

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 229.

Mittwoch den 17. August.

1853.

Der Tabak.

Die Mittheilungen, welche Herr Dr. A. B. Reichenbach hier in dem zu der am 16. März d. J. abgehaltenen Prüfung an der städtischen Realschule ausgegebenen Programme über die Geschichte und Verbreitung, Naturgeschichte des Tabaks und dessen chemische, ökonomische, industrielle, merkantilische und dichterische Beziehungen gemacht hat, sind so interessant, daß wir unseren Lesern, zumal das Programm nicht in den Buchhandel gekommen ist, besonders gefällig zu sein glauben, wenn wir davon hier Einiges abdrucken lassen. Herr Dr. Reichenbach sagt:

Daß Luxusgegenstände weit eher Beachtung finden, als die Producte, die zu den wirklichen Lebensbedürfnissen zu zählen sind, daß vorzüglich aber betäubende Stoffe ungewöhnlich schnell Eingang finden, ja! ihr Genuß bald zu einer Leidenschaft werden kann, gegen die selbst Gesetze und schwere Strafen nichts auszurichten vermögen, beweist uns deutlich die Geschichte des Tabaks.

Die Kartoffel wurde zu Ende des 16. Jahrhunderts bekannt, aber erst zu Ende des 17. Jahrhunderts begann ihr Anbau im Großen, ja! in Deutschland sogar erst 200 Jahre nach ihrer Bekanntwerdung. Stellen wir nun den Tabak der Kartoffel gegenüber, so zeigt sich, daß er weit schneller Eingang fand.

Romano Pano, spanischer Priester, von Columbus bei seiner zweiten Reise in Hispaniola (Haiti) zurückgelassen, brachte unstreitig die erste Nachricht, und zwar im Jahre 1496, vom Tabakrauchen aus St. Domingo. 1535 lieferte Hernandez de Oviedo eine vollkündigere Beschreibung dieser Pflanze und ihres Gebrauchs auf St. Domingo, wo sie namentlich auch als Heilmittel sehr geschätzt wurde. Die Bewohner von Haiti nannten den Tabak übrigens Cohobba, und das zweizackige Rohr, aus dem sie ihn rauchten, Tabacco, auch erwähnt Oviedo, daß man das Rauchen Tabacco-Machen nannte, und daher ist wohl auch der Name Tabak herzuleiten, nicht aber von der Insel Tabago oder der Provinz Tabasco in Yucatan, die damals, als Romano Pano die zackige Pfeife erwähnte, noch gar nicht entdeckt waren. Anfangs scheinen die indianischen Priester sich des Tabaks bedient zu haben, um sich in eine Art von begeisterten Zustand zu versetzen und dann gleich den Priestern des pythischen Apollis Drakensprüche zu verkündigen. Sollte der Ausgang einer zweifelhaften Sache, z. B. über den Krieg oder Frieden entschieden werden, so legten die Priester trockene Tabakblätter auf's Feuer und sahen dann den Rauch mittelst jenes Rohres durch den Mund ein. Sie geriethen dann bald in eine Art Verzückung, schienen sogar alles Bewußtsein zu verlieren und blieben so lange liegen, bis sie endlich wie aus einem Traume erwachten und nun vorgeben, sich mit der Gottheit unterredet und ihre Meinung vernommen zu haben. Die Drakensprüche fielen natürlich eben so bedeutend, wie die bei den Griechen und Römern aus. In Mexiko und Peru rauchte und schnupfte man, wie der Mailänder Serunimo Benzono, der Mexiko, und der Franzose Vater André Thevet, welcher Brasilien (1541—55) bereiste, uns berichtet hat. Die Mexikaner nannten die Pflanze nach Thevet's Angabe Petum, nach Hernandez von Toledo (1560) aber Tetl, bei den Peruanern aber hieß sie Sayri. Am Hofe Montezuma's bedienten sich die Bornehmen des Tabakrauchens als eines narcotischen Mittels nicht allein zur Siesta nach dem Mittagessen, sondern auch des Morgens gleich nach dem Frühstück, um zu schlafen, wie es noch jetzt im heißen Amerika Sitte ist. Man wollte die trockenen Blätter zusammen und steckte dieselben in Röhren

von Silber, Horn oder Rohrstengel. Mit der einen Hand hielt man die Pfeife, mit der andern die Nasenlöcher zu, um desto leichter den Rauch verschlucken zu können, während Andere ihn durch die Nase einzogen. Obgleich der Picotl (Nicotiana rustica) im alten Anahuac viel gebaut wurde, so scheint es doch, daß nur Wohlhabende den Tabak rauchten; denn die jetzigen Indianer reinen Ursprungs, die fast alle von den untern Classen des aztekischen Volkes abstammen, kennen den Gebrauch des Tabaks kaum. Nicht so ist es in Europa gewesen; denn hier ging der Gebrauch vorzüglich von den untern Ständen, namentlich von den Soldaten aus, und erst allmählich fand er bei den höhern Ständen Eingang. Gilt doch jetzt noch in allen Gesellschaften von gutem Ton das Tabakrauchen, wenigstens in den meisten Ländern, für unschicklich.

Durch Hernandez von Toledo, der von Philipp II. 1560 nach Mexiko geschickt wurde und eine Naturgeschichte dieses Landes schrieb, kam aller Wahrscheinlichkeit nach der erste Tabaksame nach Spanien. Doch wurde Anfangs die Pflanze nur zur Zierde in Gärten, oder als Arzneipflanze gezogen, wie dies nach den Berichten des Monardes noch im Jahre 1569 geschah. Im Jahre 1558 soll der Tabak auch im königlichen Garten zu Lissabon angepflanzt worden sein, wohin ihn ein Kaufmann aus Florida gebracht. Von da kam er nach Frankreich. Jean Nicot, (1558—61) französischer Gesandter in Portugal, hatte eine Pflanze in seinem Garten gezogen und hier vermehrt, durch Auflegen der Blätter auch den Nasentrebs eines Verwandten seines Vagen und ebenso die zerschnittene Pulsader seines Kindes geheilt, was ihn veranlaßte, dieses Wunderkraut auch seinem Vaterlande nutzbar zu machen. Er schickte daher Pflanzen an Franz II. und an die Königin Katharina von Medicis, und der Tabak erhielt bald in Frankreich den Namen: Gesandtschafts- und Königinkraut (herbe d'ambassade, herbe à la reine), herba Medica und Nicotiana, welcher letztere Name von den Botanikern aufgenommen wurde, und zwar zuerst von Dalechamp (1586) in seiner historia plantarum. Manche nannten die Pflanze auch Priorskraut (herbe du grand prieur), weil der Großprior von Frankreich, der einige Pflanzen von Nicot erhalten, diese mit nach Frankreich genommen und dort verbreitete. Aus ähnlichem Grunde nannte man den Tabak auch herbe de St. Croix, nach dem päpstlichen Nuntius in Portugal, Prosper de St. Croix. Uebrigens ist nicht unwahrscheinlich, daß schon Thevet, vor Nicot, ihn nach Frankreich gebracht, letzterer ihn nur durch seine Wundercuren bekannter gemacht habe. Man nannte ihn zuweilen auch Potium Theveti. Nach Italien scheint der Tabak von Frankreich aus gekommen zu sein, Genua und Venedig haben ihn jedoch wahrscheinlich aus Spanien und Portugal bekommen. Von Genua und Venedig kam der Tabak auch nach dem Orient und wahrscheinlich auch nach Deutschland. Siebenbürgen erhielt ihn 1576 durch den türkischen Gesandten. Nach England kam er durch die Schiffe des reichen Franz Drake (1585) und Sir Walter Raleigh (sprich Rahli) von Virginia aus. Durch letzteren mag auch das Rauchen nach England gekommen sein, doch giebt man auch Raphaelengi als Lehrer des Rauchens an, der es von den Türken gelernt.

Trotz der schnellen Verbreitung, die der Tabak fand, glaube man übrigens ja nicht, daß er überall ohne Widerspruch Eingang fand. Man betrachtete ihn nicht nur für unnütz, sondern erklärte ihn sogar für sehr schädlich und sündlich. In England blickte auch bald die Regierung mit Eifersucht auf den reichen Gewinn, den der Tabakbau abwarf, und Jacob I. gab das Gesetz, daß kein

Zunge den Dienst versagt und die Wirkungen des Branntweins eintreten, welche das Lied so gut bezeichnet, die Beschwörungsformel nicht abgehalten, wohl aber durch ganz verwandte Scherze im eigentlichen Rußland gezeigt hatte, daß diese durch die Karpathen getrennten Ruthenen oder Rusniaken, wie sie auch heißen, mit dem eigentlichen Rußland, wenigstens was das Trinken des Branntweins betrifft, inniger Stammesverwandte geblieben sind, als Schleswig und Holstein mit Deutschland!

Fragen könnte man freilich, wie die Russen ihre so außerordentliche Branntweinflust zu der Zeit befriedigt haben, wo der Branntwein noch gar nicht existierte, d. h. also vor etwa 4-600 Jahren? Vielleicht durch Meth, vielleicht gar durch Aufguss berausender, betäubender Wurzeln und Schwämme. Der Kamtschadale kann äußerst selten den Branntwein bezahlen, so hoch ist dort der Preis durch's Monopol und die Transportkosten; allein er berauscht sich nicht minder oft, indem er einen Fliegenschwamm aufguss trinkt. In der Entdeckung berauscher Mittel, welche die Beschwerden des Lebens in Vergessenheit bringen, war der Mensch seit Noah, d. h. seit 4000 Jahren und darüber, erfindertisch!

W i t t e n

Es ist eine bekannte Thatsache, daß bei besondern Unglücksfällen sich sofort unter uns Männer finden, welche, von Mitleiden durchdrungen, sich bewogen finden, Unterstützung für die Betroffenen anzunehmen, was gewiß alle Anerkennung verdient, zumal es Viele giebt, welche gern helfen und reichlich geben. Nicht so ist es ein Verdienst, wenn die Leipzig-Magdeburger Eisenbahn-Direction bei der Ankunft der Züge auf dem Bahnhofe hier von Jedem, der einem Ankommenden bis an den Perron zur Hülfleistung entgegen geht, 2 1/2 Ngr. Entrée sich zahlen läßt, angeblich zur Unterstützung für die auf dem Bahnhofe verunglückten Bahnarbeiter. Eine Gesellschaft, deren Capital 20% rentirt, sollte durch ihre Vertreter ein solches Almosen nicht einsammeln lassen, sondern einen Fonds reserviren, der diesem Zwecke entspräche. Wollte man dagegen einwenden, diese Entrée-Zahlung sei auch darum eingeführt, um den Bahnhof nicht mit zu viel Menschen überfüllen zu lassen und so Unordnungen vorzubeugen, so verweise ich auf den Leipzig-Dresdner und bayerischen Bahnhof, wo bei Ankunft des Zuges der Perron oder die Zimmer daneben für Jedermann freigegeben sind und doch keine Unordnungen vorkommen, vielmehr die zu etwaiger Hülfleistung

herbeigekommenen Freunde wesentlich dazu beitragen, die Reisenden von dem Gewirre des Bahnhofes schneller zu erlösen. Hiervon kann sich ein Jeder tagtäglich augenscheinlich überzeugen.

Ein zweiter Uebelstand beim Magdeburger Bahnhofe ist der, daß der Ankommende den Fiacre erst auf der Straße (vor dem Bahnhofe) gewinnen kann, daher genöthigt ist, bis dahin seine Reise-Utensilien wegen Mangel an hülfreichen Händen selbst zu tragen und bei Regenwetter — als Zugabe — gehörig durchnäßt zu werden. Ueberall findet man auf den Eisenbahnen Verbesserungen zur Bequemlichkeit der Reisenden, weil man dem Grundsatz huldigt, die Eisenbahn sei des Publicums wegen da! Möchte es daher auch der Magdeburger Eisenbahn-Direction gefallen, das Gesagte zu beheben und diese Uebelstände in Wegfall zu bringen. Δ

V e r m i s c h t e s

Man beschäftigt sich jetzt sehr ernstlich damit, auch im Innern der Stadt Paris, auf den Boulevards wie auf den Quais, Eisenbahnen anzulegen, und zwar eine auf den Quais der Tuilerien und von Billy bis nach der Barrière von Passy, eine zweite, die hoch über dem Boden der Stadt gebaut werden soll, geht von la Villette bis zu den Centralhallen. Der dritte Plan ist die Anlage von Schienenwegen auf den Boulevards für Omnibuswagen zu 40 bis 60 Personen, von Pferden gezogen. Noch ein viertes Project beschäftigt sich mit einer atmosphärischen unterirdischen Bahn von der Station der Straßburger Bahn bis zum Chatelet.

Im Quartier des Jardin des plantes in Paris starb vor Kurzem ein Individuum Namens Wikelhausen. Er wohnte in einem schmutzigen Loche, ohne Freunde und Familie, in dem elendesten Zustande. Als der Polizeicommissair in den Wandkästen herumsuchte, um seine Papiere zu finden, aus welchen man sein Alter und seinen Geburtsort entnehmen könnte, fand er Haufen von Gold und Silber im Betrage von 80,000 Franken.

Göttingen. Ein Student, den man neben den Commilitonen bescheiden mit seiner Mappe in die Collegien eilen sieht, erregt in diesem Semester besonderes Interesse. Es ist dieses der Concertmeister Joachim aus Hannover, als stud. philos. inscribirt, der seine freie Zeit dazu verwendet, ersten Studien hier obzuliegen.

Leipziger Börse am 16. August.

Eisenbahnen.	Br.	Gold.	Eisenbahnen.	Br.	Gold.
Altona-Kieler	—	108	Sächs.-Baiersche	—	91
Berlin-Anhalt. La. A.	135 1/2	135	Sächs.-Schlesische	103	102 3/4
do. La. B.	—	—	Thüringische	—	112 1/2
Berlin-Stettiner	—	149 1/2	Pruss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	94	93 3/4
Fr.-Wlfa.-Nordh.	—	—	Anh.-Dessauer Landbank. La. A.	169 1/2	—
Leipzig-Dresdner	217	216	do. La. B.	162	161 1/2
Löbau-Zittauer	37 3/4	37 1/4	Braunschw. Bank	114 3/4	114 1/2
Magdebg.-Leipziger	—	312			

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Dienstag am 16. August 1853.

Rüßöl loco 11 3/8 — 11 1/4 $\frac{1}{2}$ Briefe, 11 1/2 $\frac{1}{2}$ bezahlt und Geld, pr. Sept.-Decbr. 11 5/8 $\frac{1}{2}$ Br. und bez., 11 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ S.
 Leinöl loco 12 $\frac{1}{2}$ Br. und bez.
 Mohndöl loco 20 1/4 $\frac{1}{2}$ Br.
 Weizen, 85-90 R, loco 65-70 $\frac{1}{2}$ Br., 88 R do. 71 $\frac{1}{2}$ Br., 70 $\frac{1}{2}$ bez.
 Roggen, 84 R, loco 62 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., 62 $\frac{1}{2}$ Br., 85 R do. 63 bis 63 1/2 $\frac{1}{2}$ Br., 63 $\frac{1}{2}$ bez., 62 1/2 $\frac{1}{2}$ S., pr. Sept.-Dec. 56 $\frac{1}{2}$ S.
 Gerste, 72-74 R, loco 45-47 $\frac{1}{2}$ Br., bez. und S.
 Hafer, 50-52 R, loco 26-28 $\frac{1}{2}$ Br., bez. und S.
 Raps loco 6 $\frac{1}{2}$ Br. und bez., 5 5/8-6 $\frac{1}{2}$ S.
 W.-Rübsen loco 5 1/2 $\frac{1}{2}$ bez. und S.
 Spiritus, 14,400 pCt. Tr., loco 40 $\frac{1}{2}$ Br. und bez., 39 1/2 $\frac{1}{2}$ S., pr. Sept.-Dec. 35 1/2-36 $\frac{1}{2}$ Br., 35 $\frac{1}{2}$ S., pr. Nov.-Dec. 35 $\frac{1}{2}$ Br., pr. Dec.-Mai (Dreimonat) 32 $\frac{1}{2}$ bez.

Tageskalender.

Stadt-Theater. Mittwoch den 17. August kein Theater.
 Donnerstag den 18. August: Der Verschwendter. Original-

Zaubermärchen mit Gesang in 3 Acten von Ferdinand Raimund. Musik von Conradin Kreutzer.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Mittwoch den 17. August: Ein Prophet, oder: Johannes Leiden und Freuden. Zauberpöffe mit Gesang in 4 Acten von Gustav Räder. (NB. Von heute an ist der Anfang um 6 Uhr.)

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 U. und 3) Abds 5 1/2 U., letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Röderrau: 4) Morgs 5 1/2 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Morgs 6 U., Vorm. 10 U. (bis Breslau), Nachm. 2 u. 5 U., Nachts 11 U. (Eilzug für Breslau); b) nach Bodenbach 9 U. Vorm. u. 6 U. Abends; c) nach Prag Nachm. 1 U. 36 M. vom Reustädter und um 2 U. vom Altstädter Bahnhofe; d) nach Wien Morgs 7 U. u. Abds 9 3/4 U.; e) nach Zittau Morgs 6 U., Vorm. 10 U. und Abds. 5 U.
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 U.; 2) Vorm. 11 1/2 U.; 3) Abds 5 U. mit Uebernachten in Plauen; 4) Nachts 10 1/2 U. [Sächsisch-Bayerisch-Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Neudenburg.

Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterz.); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds. 6 1/2 U. (Güterz.), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahn.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Weissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Weissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

C. Bonatz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.
Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Boldmars Hof neben d. Post.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumonts Seiden- und Wollenfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

K. Helke, Erzeug. Stickerelen, Grimm. Str. 2.

Grimm. Str. 2. { Echte Hausleiwanden u. dgl. Tücher } K. Heike.
 zu wirklichen Fabrikpreisen.

Strumpfwaren-, Handschuh- u. Strickgarn-Lager bei Aug. Markert, Hainstr. 27.

Feder-, Bett-, Matratzen- u. Waschlager von Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), früher Schützenstraße Nr. 5.

Guano-Fabrik zu Leipzig, Comptoir: Nicolsbasch's Haus.

Holz-Auction.

Donnerstag den 18. d. M. Vormittags 9 Uhr soll an den Connewitzer Eisenbahnbrücken abermals eine Partie altes Brückenholz gegen Baarzahlung an die Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 13. August 1853.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction das. Schill.

In der Troost-Simons'schen Auction, Königsstraße Nr. 1, kommt am Donnerstag den 18. huj. Nachmittags, ein sehr gut gehaltener Concertflügel von Jaccarandenholz vor.

Leipzig, den 16. August 1853.

Dr. Friederici jun.

Der L. Dorfanzeiger,

in 1200 Expl. auf ca. 100 Dörfern verbreitet, empfiehlt sich zu Anzeigen aller Art, die gesp. Seite 5 A. Annahme bis morgen Mittg. Boldmars Hof, neb. d. Post.

Packet- und Passagierfahrt
der Herren Joh. Cesar Godeffroy & Sohn in Hamburg.

Baldivia: Abgang 1. September, Schiff „Cesar & Helene“.
 Port Adelaide: Abgang 20. September, Schiff „Cesar Godeffroy“.

Weitere Auskunft giebt der concess. Agent **C. Louis Tauber**, Burgstraße Nr. 1.

Verzeichniß der Journale, welche im W. Märker'schen Institut, Barfußgäßchen Nr. 9, 1853 zum Lesen zu haben sind.

Morgenblatt. Stuttgart.
 Ausland, das. Stuttgart.
 Atlantische Studien.
 Grenzboten, die.
 Europa.
 Magazin f. d. Liter. d. Auslandes.
 Novellenzeitung.
 Abendzeitung.
 Lesefrüchte, Hamburger.
 Erbeiterungen.
 Minerva.
 Illustrierte Welt.
 Die Natur von Dr. Uhl.
 Theater-Chronik.
 Signale f. d. musikal. Welt.
 Buch der Welt. Monatlich.
 Archiv für Kunst. Braunschweig.
 Dingler, polytechn. Journal.
 Wöhler u. Liebig, Annalen der Chemie.
 Gukow, Unterhaltungen.
 Rodenzeitung, Leipziger.

Mode oder elegante Welt.
 Jahreszeiten, Hamburger.
 Le Glaneur. Leipzig.
 Musterzeitung weiblicher Arbeiten.
 Illustrierte Zeitung, Leipziger.
 Neue Illustrierte Zeitschrift.
 Fliegende Blätter.
 Kladderadatsch.
 Illustrierter Dorfbarbier von Stolle.
 Gartenlaube.
 Pfennig-Magazin.
 Illustrierte Jugendzeitung.
 Illustriertes Jugend-Album.
 Illust. Volkskalender v. F. Hoffmann.
 Illust. Familienbuch des österr. Lloyd.
 Illust. Hauschronik.
 Düsseldorfer Monatshefte.
 Deutsche Vierteljahresschrift.
 Fichte, philosophische Zeitschrift.
 Göttinger gelehrte Anzeigen.
 Allgemeine Kirchenzeitung.

Allgemeine Monatschrift, Halle'sche.
 Evangelische Kirchenzeitung.
 Neander, deutsche Zeitschrift.
 Allgemeine Schulzeitung.
 Sächsische Schulzeitung.
 Kirchen- und Schulblatt, sächs.
 Darles, theologische Zeitschrift.
 Theologische Studien.
 Neuter, Repertorium.
 Guericke und Adelbach, theolog. Zeitschrift.
 Zeller u. Baur, theolog. Zeitschrift.
 Geroldorf, Repertorium.
 Prutz, deutsches Museum.
 Liter. Centralblatt.
 Blätter f. d. liter. Unterhaltung.
 Hamburger liter. Blätter.
 Selzer, Dr., protestantische Monatsblätter.
 Moser, v., Allgem. Kirchenblatt.
 Akademische Monatschrift.

Die Zeitschriften werden täglich zugesendet. Die Pränumeration beträgt vierteljährlich bei einer Wahl von 8 Zeitschriften 1 $\frac{1}{2}$ f. . Eine Auswahl bis zu 24 und mehr 2 f. . Abonnenten können jederzeit eintreten.

In der Reichenbach'schen Buchhandlung in Leipzig, Neumarkt Nr. 4, ist so eben erschienen:

Leitfaden zum Unterricht

R. S. Infanteristen.

Bearbeitet in Fragen und Antworten von einem R. S. Officier.
17 Bogen geh. in Umschlag. Preis 10 Ngr.

Obiges Werk wird auch für die Herren Communalgardisten von großem Interesse sein.

Heute erschien, und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Elise Polko.

Kleine Malereien für die Kinderstube mit 12 Bildern in Buntdruck von Merkel und einem Vorwort vom Director Dr. Vogel.

Eleg. cartonn. Preis 1 Thlr.

Leipzig, den 15. August 1853. Bernhard Schlicke.

Ein Musikbegehrter erbietet sich, gegen mäßiges Honorar im Violin- und Pianofortenspiel, wie auch im Generalbass gründlichen Unterricht zu erteilen.

Näheres Petersstraße Nr. 13 im Pianofortgeschäft.

Sollte Jemand einen wissenschaftlich gebildeten Mann, der auch neuerer Sprachen kundig, in irgend passender Weise beschäftigen wollen, so würde er denselben sehr zu Dank verpflichten. Das Nähere Königstraße Nr. 20, Seitengebäude 2 Treppen.

Die von mir verfertigte

neue Fleckseife,

womit man seidene und wollene Kleider, Mantillen, Bänder und Zeuge ohne Nachtheil für ihre Farben von Fett- und Schmutzflecken jeder Art völlig reinigen kann, habe ich den Herren **Dezold & Frische** in Leipzig, Petersstraße Nr. 38,

in Commission gegeben. Apotheker **Jonas** in Eilenburg.

J. G. Eichler,

aus Bengelsfeld und Leipzig,

empfehlen sich dem geehrten Publicum mit seinem weißbaumwollenen Waarenlager eigener Fabrik, als: Gardinen, Rolleurzeug, Bettdecken, Satins u. s. w., so wie auch roth und weiß gestreiften $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Bettkörper, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Grimma'sche Straße Nr. 24.

Den Herren Bauunternehmern

empfehlen die Unterzeichnete folgende Gegenstände von Eisenguss, als: Geländer in 200 Mustern, Säulen und Röhren aller Art und Größen, Treppen, Thüren, Dachfenster, Fensterrahmen, Fensterladen, Gesimse zu Säulen und Portalen, Thürschweller u. s. w. zu sehr billigen Preisen unter Zusicherung reellster Bedienung; wird auch auf Verlangen mit Abbildungen prompt zu Diensten stehen.

G. H. Grieshammer,
Colonnadenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Die Kunst- und Seidenfärberei von Emil Dieterichs in Berlin

empfehlen sich dem geehrten Publicum zum Waschen und Färben seidener, wollener und baumwollener Stoffe, als: Kleider, Tücher, Shawls, Hüte, Bänder, Schirme, Cravatten, Teppiche, Gardinen, Tischdecken u. Türkische und persische Shawls werden gewaschen, ohne daß die zartesten Farbzeichnungen dabei leiden, so wie Crêpe de Chine-Tücher wie neue hergestellt. Verlegene ganze Stücke in Sammet, Seide, Châly, Tuch, Tibet, Barège u. dergl. m. werden aufgefärbt und durch sorgfältige Appretur wieder verkäuflich gemacht. Die Rücklieferung findet regelmäßig in spätestens 14 Tagen bei sauberer Arbeit und billigsten Preisen statt. Aufträge werden für mich entgegengenommen in Leipzig

Colonnadenstraße Nr. 9.

Französische chemisch präparirte Lampendochte.

Diese neuerfundnenen (Astral-, Hohl- und Küchen-) Lampendochte, welche ihrer chemischen Präparation zu Folge nicht nur das lästige Puzen während eines längeren (16- bis 20stündlichen) Brennens unnötig machen, sondern auch bei vermindertem Bedarf das Rauchen gänzlich vermeiden, und besonders eine schöne, ganz dem Gaslichte ähnliche Flamme erzeugen, haben sich bei dem im vorigen Winter vielfach gemachten Versuchen vollkommen bewährt. Ich erlaube mir daher bei dem sich nunmehr einstellenden Bedarf auf diese Dochte aufs Neue aufmerksam zu machen, und dieselben für Billard-, Comptoir-, Küchen-, Kronleuchter-Lampen u. s. w. bestens zu empfehlen.

Ferdinand Ghoid, Petersstraße Nr. 29.

G. B. Holsinger
Mauricianum.

Feinste Pariser Herrenhüte.

Sein vollständig assortirtes Lager

feinster Silberplattir-Waaren und eleganter Bronze-Waaren

empfehlen

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Meine

amerikan. Gummi-Ueberschuhe

— Goodyear's Patent Prima Qualität —

für Herren, Damen und Kinder

haben auch im vorigen Winter durch ihre schönen modernen Formen, Leichtigkeit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit solchen Beifall und Absatz gefunden, dass zuletzt mehrere Nummern und Sorten ganz vergriffen und nicht mehr zu beschaffen waren, weshalb ich für diesen Winter weit grössere Partien von den renomirtesten Fabriken committirt und dadurch im Stande bin, den Preis noch um etwas billiger zu stellen.

Die ersten Sendungen hiervon sind eingetroffen, was ich zur Begegnung der mehrfachen Nachfragen hierdurch anzuzeigen nicht verfehle und mich bestens empfohlen halte.

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Beste Kerntalgseife das $\text{R} 11 \text{ A}$,
Talgseife das $\text{R} 40 \text{ A}$, Parzseife, gelbe, das $\text{R} 35 \text{ u. } 30 \text{ A}$,
schwarze Seife das $\text{R} 25 \text{ u. } 20 \text{ A}$, Cocoseife, roth und
weiß, das $\text{R} 50 \text{ u. } 40 \text{ A}$, — Talglichte das $\text{R} 56 \text{ A}$, Stearin-
lichte, die besten, das $\text{R} 8\frac{1}{2} \text{ u. } 8 \text{ A}$, — Stärke, Soda,
Neublau u. empfehlen

Lude & Comp., Thomasgäßchen Nr. 10.

Gute Waschseife,

der Centner 5 R , der Stein (22 R) 1 R , der $\frac{1}{2}$ Stein (11 R)
15 R (kommt das R kaum 14 A), bei

Lude & Comp., Thomasgäßchen Nr. 10.

Grundstücksverkäufe.

Größere und kleinere Grundstücke, mit und ohne Gärten, sowohl in der innern Stadt als in den Vorstädten Leipzigs, ist der Unterzeichnete zu kaufen und zu verkaufen beauftragt.

Eduard Wehnert

in der Elsterstraße in Reichels Garten, neben der Loge.

Grundstücksverkäufe.

Ein Haus mit Garten in der Dr. Vorstadt zu 5000 R , ein dergl., solid und schön gebaut, mit großem Garten zu 10,000 R , ein dergl. zu 15,000 R nahe der Dr. Eisenbahn, zu einer Fabrik- oder größeren Geschäftsanlage in seinen Räumlichkeiten vorzüglich geeignet, und mehrere größere Haus- und Gartengrundstücke von 25, 30—40,000 R u. s. w. ist zu verkaufen beauftragt

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Ein Gartengrundstück, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, namentlich für einen Gärtner, ist zu verkaufen Halle'sche Str. Nr. 7, 1 Tr.

**Eine Altviola von Stainer,
ein altes Violoncell,**

beide sehr gut erhalten und von vorzüglichem Ton; ferner

eine Musikaliensammlung,

bestehend aus Quartetten, Quintetten, Sextetten für Streichinstrumente, von den vorzüglichsten ältern und neuern Meistern, so wie Duetten, Terzetten für Fortepiano mit Violine, Violoncell u. s. w. stehen billig, die Musikalien jedoch nicht in einzelnen Werken zu verkaufen. Näheres darüber ist zu erfahren durch

Hermann Franz in Zwickau.

Zu verkaufen billig: 1 Bureau, 1 Pultcommode, Divans, Stühle, 3 Eschränke, 1 antike Wäschcommode mit Schrank, Schreibpulte, Bücher- und Briefregale, 1 Mahg.-Holzkasten, Kleiderschränke, Tische, 1 Windofen, Wäschrillen, 1 Delbank, 1 Krankenlehnstuhl, 1 gr. Kleiderhänge, Nachstühle u. s. w. Brühl Nr. 11.

Eine sehr dauerhafte Schlafottomane, Polsterstühle von Mahagoni, Spiegel, Kopfkissenmatten und gute Betten, so wie 2 Kochröhren sind zu verkaufen in der Thomasmühle im Hofe rechts parterre.

Zu verkaufen stehen gut gehaltene Möbel, als: Divans, Bureau und Commoden, Zeiger Straße, Hrn. Peuckerts Grundstück.

Ein gebrauchter Schreibsecretair ist zu verkaufen durch den Hausmann Albrecht in Koch's Hof.

Zu verkaufen ist eine gutgehende goldene moderne Cylinderuhr Johannisgasse Nr. 38 parterre.

1 großer Kleiderschrank, 1 sehr großer Wirthschaftsschrank, 2 kl. Pultcommoden, 1 kl. Commode mit Glascupboard, Küchenschranke, runde und andere Tische, 1 Schreibtisch, 1 Stehpult, 1 Doppelpult, 1 kl. Geldcasse u. s. sind zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen sind zwei neue Hobelbänke. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Treppe.

Mehrere Gebett Betten sind zu verkaufen
blaue Mühle Nr. 13 parterre.

Zu verkaufen sind ein großer kupferner Kessel, eine kupferne Wasserblase, mehrere Thüren und eine Partie Pflastersteine,
Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen vorn heraus.

Leere Kisten verkauft
A. Meifinger, Zeiger Straße Nr. 2.

Zu verkaufen steht ein neuer Handrollwagen in der Schmiede auf den Thonbergstraßenhäusern.

Zu verkaufen ist eine Henne mit ihren Jungen
Moritzstraße Nr. 8.

Poudre-Fèvre

in franz. Originalpacketen, à 15 Ngr. zu 20 Flaschen, um in wenigen Minuten Selterwasser zu bereiten ist wieder eingetroffen bei
Theodor Pitzmann, Centralhalle.

Gute Chocolate in Tafeln, pr. 5 Ngr., 6 1/2 Ngr. pr. 1 Ngr., kann ich als sehr preiswürdig bestens empfehlen.
Eduard Deser, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Judischen braunen Farin ff., 4 Ngr. pr. Ngr., hellgelben deutschen Farin, 3 1/2 Ngr. pr. Ngr., empfiehlt
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Feinen festen Melis,

ohne Papier gewogen, 6 1/2 Ngr. für 1 Ngr. **Weinlich & Co.**

H. Willy: Kerzen, ger. Rheinlachs verkauft billigst
J. A. Nürnberg.

Preßhese in guter und frischer Waare empfiehlt
Gustav Juckoff, Hainstraße, Tuchhalle.

Alte Meubles jeder Art, fein oder gering, einzeln oder vollständige Meublements, so wie auch andere Gegenstände werden zu kaufen gesucht.Adr. abzugeben Böttchergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Weinflaschen werden fortwährend gekauft
Burgstraße Nr. 10 im Hofe rechts.

Gesucht wird ein Stempstock mit großer Wippe.
Adressen sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

Auszuleihen sind zu Michaelis 1000 Thlr., aber nur auf Landgrundstück, durch G.-Dir. Adv. Sig. K. Fleischergasse Nr. 4.

4000 Thlr., 300 und 100 Thlr. sind gegen Sicherheit auszuliehen bei
C. F. Börsch.

Ein beamteter Kaufmann, hier, der einen jährlichen Gehalt von 5—600 Ngr. hat, sucht auf seine Lebenspolice von 1200 Ngr., worauf schon über 100 Ngr. eingezahlt, und gegen Solawechsel ein Darlehn von 400 Ngr. — In monatlichen Raten wird derselbe diese Schuld dann wieder zurückzahlen. Die ehrenvollsten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen sind Poststraße Nr. 8, 3 Tr. gütigst abzugeben.

Sogleich

werden noch ein paar Theilnehmerinnen zu den Pariser Blumenstunden gesucht kleine Fleischergasse Nr. 6, 3 Tr. vorn heraus.

Ein Ziehkind, welches auch noch gestillt werden kann, wird gesucht. Zu erfahren in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 123, 3 Treppen rechter Hand 2. Thüre.

Compagnon-Gesuch. Für ein seit 10 Jahren in Dresden bestehendes einträgliches Destillationsgeschäft wird ein solider junger Mann (Kaufmann oder nicht) mit 2—3000 Ngr. Fonds als Theilnehmer gesucht. Frankirte Anerbietungen werden unter Adresse A. A. Nr. 333 poste restante Leipzig erbeten.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein junger gewandter Kellner (3 Ngr. pr. Monat) gr. Windmühlenstr. Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Gesucht wird ein Diener für ein Rittergut, und ein Mädchen wird gesucht in eine Wirthschaft für häusliche Arbeit und Küche Erdmannsstraße Nr. 3, Hintergebäude 1 Treppe.

Einige in Pug geübte und namentlich im Zusammensetzen der Hüte fertige Demoiselles finden dauerndes Engagement Reichsstraße, Amtmanns Hof.

Auch werden daselbst Mädchen, welche Pug erlernen wollen, angenommen.

Für auswärtige Puggeschäfte werden zwei geschickte Directricen zu engagiren gesucht. Näheres zu erfragen bei
Harß & Rolte.

Gesucht werden Weisnätterinnen in der Tuchhalle im Wäschgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, das Lust hat die Dekonomie zu erlernen, kann eine gute Gelegenheit nachgewiesen erhalten durch die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritte ein ordentliches Kindermädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist. Näheres darüber Neulirchhof Nr. 34/257, erste Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen in gesetzten Jahren, das in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist. Näheres Hainstraße Nr. 31, 3. Etage, früh von 8—9, Mittags von 12—1 Uhr.

Gesucht wird sofort oder später eine perfecte Köchin für sehr guten Lohn gr. Windmühlenstr. Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 141 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit.

Nur Solche können sich melden, die gute Zeugnisse beibringen, Dresdner Straße Nr. 64 parterre.

Gesucht wird ein gewandtes, in der Küche erfahrenes Dienstmädchen Neumarkt Nr. 13 parterre.

Gesucht wird für ein Kind ein Mädchen, welches gleichzeitig mit der übrigen häuslichen Arbeit flink umzugehen versteht, bei Madame Ehrig, Petersstraße, 3 Rosen.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, das im Waschen und Scheuern tüchtig ist. Nur mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden K. Fleischergasse Nr. 11 parterre in den Nachmittagsstunden.

Gesucht wird ein junges ländliches Mädchen zu ganz leichter häuslichen Arbeit Neulirchhof Nr. 45, 4 Treppen bei Mad. Graun.

Gesucht wird ein Mädchen, welches schon in einem Laden gewesen ist, Burgstraße Nr. 23 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein Dienstmädchen Quersstraße Nr. 2, im 1. Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen, das zu kochen versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist Thomsenkirchhof Nr. 20, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein arbeitsames, reinliches Dienstmädchen n. Preußergäßchen Nr. 12 parterre zu erfragen.

Gesucht wird für Küche und häusliche Arbeit ein rechtliches Mädchen. Auskunft: Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Tr.

Eine im Nähen und häuslicher Arbeit erfahrene Jungemagd, die längere Zeit an einem Orte gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. September gesucht Gerberstraße Nr. 65, Treppe B 1. Etage.

Gesucht

wird eine ausstillende Amme Schützenstraße Nr. 25.

Ein gewandter Commis, Materialist, militärfrei, welcher sich noch in Condition befindet und gut empfohlen werden kann, wünscht sich anderweitig zu placiren.

Gütige Offerten unter X. Y. beliebe man in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein unverheiratheter Gärtner, von mittleren Jahren, welcher die besten Zeugnisse besitzt, sucht, gleichviel in der Stadt oder auf dem Lande, ein anderweites Unterkommen. Geehrte Herrschaften bittet man, ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter X. W. niederzulegen.

Ein kräftiger, militärfreier Mensch sucht Stelle als Markthelfer, Hausmann oder Hausknecht; er war 12 Jahre auf einem Ort. Näheres Reichsstr. 9 bei F. Möbius.

Eine vaterlose Waise aus einer guten Familie im Voigtlande sucht entweder als Lehrling in einer Handlung oder als Laufbursche ein Unterkommen. Petersstraße Nr. 24, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Bursche vom Lande, 14 Jahre alt, sucht ein Unterkommen als Laufbursche in einer Buchhandlung oder Waarengeschäft. Adressen bittet man niederzulegen große Fleischergasse Nr. 6, im Gewölbe beim Glasermmeister Wagner.

Eine gebildete junge Wittwe, stets an Thätigkeit gewöhnt, erblet sich, einem einzelnen Herrn den Haushalt gratis zu besorgen. Adresse unter C. W. H. #1 poste restante oder Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe abzugeben.

Gesuch. Eine perfecte Köchin, welche die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht als solche zum 1. October Dienst. Zu erfragen Poststraße Nr. 13 parterre links.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, mehrere Jahre bei seinen Herrschaften in Diensten stand und von diesen gut empfohlen wird, sucht zum 1. September bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Köchin oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen bei Madame Beck, Neukirchhof Nr. 28 parterre.

Ein Mädchen aus Schlessien, welches längere Zeit in großen Häusern conditionirte, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, von seiner jetzigen Herrschaft bestens empfohlen wird, im Weißnähen, Zeichnen und Schneidern bewandert ist und eine gute Hauskost zu kochen versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. September oder 1. October einen Dienst in einer nicht zu großen Haushaltung. Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre Adressen unter P. S. 27 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärt, das mehr auf eine gute Behandlung als auf hohen Gehalt sieht, sucht sobald wie möglich eine Stelle als Ladenmädchen oder Jungemagd. Das Nähere Brühl Nr. 23, schwarzes Rad, im Hofe eine Treppe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, in der Küche wohl-erfahrenes Mädchen sucht zum 1. September einen Dienst. Zu erfragen neue Straße Nr. 2 parterre.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat und gute Atteste aufweisen kann, sucht einen Dienst zum 1. September für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 12-13, Quergebäude 2 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht bis zum 1. Septbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein arbeitsames, streng an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches mehrere Jahre bei seiner jetzigen Herrschaft ist, im Nähen, in allen vorkommenden Hausarbeiten, so wie besonders in der Küche zuverlässig ist, sucht, mit Beibringung der empfehlendsten Zeugnisse, zum 1. September oder October nur bei anständiger Herrschaft Dienst. Werthe Adr. erbittet man unter G. H. in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch im Kochen nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. oder 15. Sept. einen anständigen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 82 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche oder Hauswesen Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Theatergasse Nr. 5 parterre.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren sucht noch wöchentlich in einer anständigen Familie einige Tage Beschäftigung im Weißnähen und Schneidern. Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre.

Ein ehrliches und williges Mädchen, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum 1. September einen Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 26 im Milchgewölbe.

Ein Mädchen, welches im Kochen, so wie in häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen Ritterstraße Nr. 11 im Grüßgewölbe abgeben.

Ein Mädchen, das gut mit Kindern umgeht, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Näheres Grimm. Straße Nr. 32, 4 Tr. rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Haushälterin oder Kindermuhme. Näheres Storchsneß, altes Haus, früh von 8-10 Uhr zu erfragen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 6, zwei Treppen.

Ein junges, fleißiges und braves Mädchen, geübt in weiblichen Handarbeiten und bestens empfohlen von seiner Herrschaft, sucht zum 1. September oder später einen Dienst für Alles.

Näheres Schützen- und Georgenstraßen-Ecke erste Etage (Günthers Haus).

Ein Mädchen, das in der Küche erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sogleich oder zum 1. September ein Unterkommen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. September einen Dienst. Zu erfragen beim Bäckermeister Sabnemann, Dresdner Straße Nr. 30 parterre.

Ein junges Mädchen sucht in der Küche und häuslichen Arbeit einen anständigen Dienst. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 9 beim Hausmann von 10 bis 12 Uhr.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Sept. oder Michaelis einen Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 39 parterre links.

Ein Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. September einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Es sucht eine Wittwe im mittlern Alter zur Pflege eines ältern Herrn eine Stelle. Gefällige Adressen beliebe man unter der Schiffe A. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen aus Baiern, welches schon längere Jahre bei einer hiesigen Herrschaft diente, sucht einen Dienst in aller häuslichen Arbeit. Zu erfragen vor dem Zeißer Thore Nr. 38 B im Hofe.

Ein Mädchen von außerhalb sucht einen Dienst als Köchin oder für Alles, sogleich oder zum Ersten. Zu erfahren Schützenstraße Nr. 18, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. September Dienst für Küche und Hausarbeit Erdmannstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. September als Jungemagd oder für Alles einen Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 2, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht zum 1. September Dienst für Alles. Zu erfragen Brühl Nr. 25, quervor 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Weststraße Nr. 1656 im Souterrain.

Ein anständiges Mädchen wünscht Aufwartungen. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen hinten heraus.

Zu miethen gesucht wird auf 2—3 Monate ein anständiges Garçonlogis, das sogleich bezogen werden kann. Adressen bittet man unter A. L. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht

wird zu Ostern 1854 ein Logis im Preise von 80—120 Thln., jedoch nicht über 2 Treppen hoch. Adressen beliebe man beim Kaufmann Hrn. **Poyda**, Reichstraße 52 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird in einer der inneren Vorstädte von einer pünktlich zahlenden Familie ein Logis im Preise bis zu 100 fl , sofort oder Michaelis beziehbar.

Offerten nebst Angabe der Piecen und des Preises beliebe man unter Z. H. 6 im Café national niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Herrn Stube u. Kammer ohne Möbel. Adressen beliebe man bei Herrn **A. Alboth**, Stahldruckereibesitzer, Mühlgasse Nr. 13 niederzulegen.

Gesucht wird von einem Markthelfer zum 1. October eine möblierte Stube in der Nähe der Halle'schen Straße. Adressen abzugeben Halle'sche Straße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird für Michaelis d. J. ein in der innern Vorstadt gelegenes, gut eingerichtetes Familienlogis von ungefähr 3 Stuben, eben so viel Kammern und Zubehör. Adressen: Kreuzstr. 6, 1. Et.

Gesucht wird eine Stube nebst Schlafzimmern, am liebsten ohne Möbel, mit freundlicher Aussicht, in der Nähe des Brühls, welche sofort zu beziehen ist. Adressen, K. C. H. bezeichnet, sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein möbliertes Stübchen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. B. niederzulegen.

In der innern Stadt oder einer der Vorstädte Leipzigs wird sofort oder später ein hübsches freundliches Geschäfts-Local oder eine sich zur Anlegung eines solchen eignende Parterrewohnung zu ermiethen gesucht, und gef. Offerten unter P. P. 11. in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Von kinderlosen Leuten wird für Michaelis in der Nähe der hohen Straße ein mittleres Parterrelogis gesucht. Offerten abzugeben baierischer Platz Nr. 2 bei Herrn **Grasewurm**.

Für eine Dame aus guter Familie wird in einem anständigen Hause ein freundlich möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter der Chiffre J. L. poste restante franco einzusenden.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Stube ohne Möbel. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre A. B.

Eine gebildete Person sucht ein freundliches Stübchen bei achtbaren Leuten zu beziehen und bittet Adressen große Windmühlstraße Nr. 3 parterre abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein Stübchen oder Schlafstelle, sogleich zu beziehen. Adressen abzugeben Kupfergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Bekanntmachung.

Das seither von den Herren Conditoren **Steiner & Co.** ermiethete Buffet im hiesigen Stadttheater ist vom 1. September a. c. anderweit zu verpachten, und ist Herr Theatersecretair **Littmann** von mir beauftragt, den auf dieses reflectirenden Herren Conditoren nähere Auskunft darüber zu ertheilen.
B. Wirsing,
Director des Stadttheaters.

Obst

ist zu verpachten in Raschwitz.

Wes-Bermiethung.

Eine erste Etage ist als Waarenlager in bester Meslage zu vermieten Brühl Nr. 79, 2. Etage.

Parterrelogis-Bermiethung.

Verhältnisse halber ist noch zu Michaelis ein mittleres Familienlogis in der Nähe des Schützenhauses zu vermieten. Das Nähere Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Bermiethung. Ein großes elegantes Familienlogis 1. Etage, in einem Garten an der Promenade reizend gelegen, ist von Ostern ab zu 400 fl zu vermieten; ferner eine noch größere 1. Etage nahe der belebtesten Promenade ist getheilt sofort und später auch ganz zu vermieten, — eine freundliche 2. Etage, Sonnenseite, mit Garten, in der Marienvorstadt für 200 fl , so wie eine große 2. Etage mit 10 Stuben zc. für 450 fl in der Grimmaschen Straße, und eine große 4. Etage von 8 Stuben zc. am Markt, mit sehr bequemen Treppen, sämmtlich von Ostern ab, sodann noch einige 1. und 2. Etagen zu 180, 250, 300—500 fl und mehrere Geschäftslocale in 1. Etagen der vorzüglichsten Lagen sind von Michaelis an zu vermieten durch **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Bermiethung. Ein großes Geschäftslocal in der innern Dr. Vorstadt, so wie ein Gewölbe in günstiger Lage, zu Destillations- und Materialwaarengeschäft (ein letzteres ist daselbst auch sofort zu übernehmen), ferner ein schön eingerichtetes Restaurationslocal und eine große Garten-Restoration 1. Classe in vorzüglicher Lage sind zu vermieten und zu verpachten durch **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Bermiethung. Eine Stube und Schlafbehältniß mit Möbeln ist vom 1. September zu vermieten; das Nähere Naundörfchen Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist außer den Messen ein großes Parterrelocal, bestehend aus 3 Piecen unter einem Verschluß, in bester Meslage.

Näheres bei Herrn **A. Hoffmann**, Tuchhalle 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort ein Gewölbe in der Klostergasse. Näheres bei dem Hausmann **Schirmer**, Kaufhalle, Markt Nr. 10.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in Connewitz eine erste Etage, bestehend aus drei tapezierten Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör. Näheres in Leipzig Schulgasse Nr. 12.

Zu vermieten ist ein freundliches Parterrelocal für 36 fl . Näheres beim Fleischermeister **Albrecht**, Webergasse Nr. 4.

Zu vermieten ist ein Logis zu 42 und 26 Thlr. Näheres Ulrichsgasse Nr. 44, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an stille Leute ein kleines Familienlogis im Kupfergäßchen Nr. 10.

Zu vermieten ist von kommende Michaelis an ein kleines Logis für 30 Thlr. Magazingasse Nr. 2. Näheres parterre.

Zu vermieten ist Michaelis ein kleines Logis an eine pünktlich zahlende Person, welche außer dem Hause beschäftigt ist. Näheres im Halle'schen Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten sind am Thomaskirchhof Nr. 8 zwei Familienlogis à 60 und 70 Thlr. Näheres 1. Etage.

Zu vermieten sind zwei kleine Logis auf der Johannisgasse. Das Nähere Ritterplatz Nr. 17.

In der **Leinwandhalle**, Brühl Nr. 3, ist für Michaelis die Hälfte der zweiten Etage zu vermieten durch **Adv. Brunner**, Leinwandhalle, 3 Treppen.

Eine Niederlage in der Nähe des Markts ist in oder außer den Messen zu vermieten. Näheres Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Tr.

Zu vermieten

ist zum 1. Septbr. eine freundlich möblierte Stube mit separatem Eingang und messfrei, vorn heraus, Thomaskirchhof Nr. 13, 3 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist Hainstr. Nr. 31, 3. Etage eine fein möblierte messfreie Stube nebst Alkoven.

Eine freundliche Stube mit separatem Eingang ist in der 2ten Etage am Markt an einen oder zwei Herren von der Handlung oder sonst Angestellte sofort zu vermieten. Näheres bei **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 229.)

17. August 1853.

Zu vermieten sind zwei in einandergehende freundliche Stuben nebst Schlafbehältniß an einen oder zwei solide Herren Hainstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Zu vermieten ist pr. 1. October eine freundliche Stube mit Schlafgemach, für zwei Herren passend, Aussicht nach dem Augustusplatz, Dresdner Straße Nr. 63. **L. Wapler.**

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. September zu beziehen ist ein gut möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet. Von Morgens 10 Uhr an zu erfragen Johannisgasse Nr. 10, im Gartengebäude 2. Etage.

Zu vermieten ist Stube, Küche und Kammer, an eine oder zwei stille Frauenpersonen ohne Kinder, Johannisg. Nr. 33.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit freundlicher Aussicht lange Straße Nr. 11b, 3 Treppen.

Zu vermieten und zum 1. September zu beziehen ist an ein solides Mädchen ein hübsches freundliches Stübchen mit Bett als Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 16, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine helle Kammer an ein solides Frauenzimmer Georgenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Eine möblierte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten lange Straße Nr. 20 parterre rechts.

Ein gut möbliertes Zimmer in friedlicher Lage ist bei einer anständigen Familie an einen Herrn von der Handlung zu vermieten. Das Nähere darüber zu erfahren bei Herrn Ferrari im Gewölbe Grimma'sche Straße.

Ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet, gut möbliert, ist sogleich oder zum 1. Sept. beziehbar an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Klosterstraße Nr. 13, 1. Etage vorn heraus.

Eine Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten Windmühlstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Für solide Herren sind freundliche und billige Wohnungen mit Schlafcabinet frei Petersstraße, großer Reiter, 4. Etage vorn heraus.

Eine freundliche Stube und Alkoven vorn heraus (mehrfrei) ist an ledige Herren billig zu vermieten Brühl Nr. 67, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Erdmannsstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Zu vermieten sind an sichere Leute 3 schöne Kosschammatragen Neumarkt Nr. 42, im Hofe 1 Treppe.

Wiener Saal. Heute Übungsstunde. **A. Oberlein.**

Pariser Salon. Heute Übungsstunde. Anfang 1/28 Uhr. **M. Wehrmann.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch den 17. August

CONCERT von **C. Fölk.**

Unter Anderem kommen mit zur Aufführung: Ouverture „die Heimkehr aus der Fremde“ von Mendelssohn; Duett aus „Rigoletto“ von Verdi; Frühlingsboten, Walzer v. Gungl; 1. Finale aus „Lohengrin“ von R. Wagner; Traumbilder-Phantasie von Lumbye, mit bengalischen Flammen.

Anfang 1/27 Uhr. Das Nähere bezeichnen die Programme.

Kleiner Kuchengarten.

Heute **Concert**, wobei **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge, verschiedene kalte Speisen, diverse Obst- und Kaffeekuchen bestens aufwarten werde.

NB. Das Dresdner Feldschlösschenbier ist sehr gut.

Die 12. Compagnie L. C. & G.

hält Sonntag den 21. August a. c. ihr Scheibenschießen, verbunden mit Concert und darauf folgendem Ball. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind von heute an in Empfang zu nehmen bei dem Feldwebel Herrn Böttger, große Fleischergasse, im Gewölbe der Tuchhalle. **J. C. Franke, Hauptmann.**

Großes Militär-Concert in Stötteritz

bei brillanter Illumination des Gartens

heute **Mittwoch** vom **Chor** des **I. Jäger-Bataillons,**

wobei Allerlei, Ente mit Weinkraut, Karpfen polnisch, gespickte Lende mit Schmorkartoffeln, große Krebse, Gänsebraten etc. etc., Aprikosen-, Kirsch-, Johannisbeer-, Pflaumen-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, ff. Baiarisches von Kurz etc. feinste Rhein- und Bordeauxweine, kohlensaures und Selterswasser empfehle. Anfang des Concerts um 5 Uhr, Ende 1/210 Uhr. **Schulze.**

Mariabrunnen. Heute **Mittwoch** ladet zu **Aprikosen-, Kirsch- u. a. feinen Kaffeekuchen, gutem Kaffee, ff. Baiarischem u. vorzüglichem Lagerbier, feinen Weinen, so wie zu guten warmen und kalten Speisen** freundlichst ein **M. Kraft.**

Gosenschenke in Gutritsch. Heute **Mittwoch** Allerlei mit Cotelettes und junges Huhn, Ente mit Krautklößen u. Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln. **A. Heyser.**

Rauchwarenhalle, Brühl Nr. 54.

Zu einem billigen und kräftigen Mittagstisch im Abonnement pr. Monat 3 fl ladet ergebenst ein **J. C. Winterling.**

NB. Morgen Donnerstag von früh 1/29 Uhr an Speckkuchen.

Die Schloß Ballenstädter Bierniederlage bei **Carl Weinert, Universitätsstr. 8,** empfiehlt jetzt das im März gebraute bairische Bier von der Felsenkellerei bei aushaltendem Lager zu ganzen Lieferungen in Gebinden so wie im Einzelnen zur geneigten Abnahme. NB. Heute Abend gespickte Rindlende mit Weinkraut etc. bei **Carl Weinert.**

Restauration zur großen Feuerfugel. Heute **Ente** mit **Krautklößen.**

C. A. Mey.

Heute den 17. August ladet zu **Cotelettes** oder **Zunge** mit **Allerlei** ergebenst ein die bairische Bierstube von **W. Schneemann.**

Drei Lillen in Mendau.
Donnerstag den 18. musikalische Gesangsvorträge von E. Oberländer. Die Vorträge werden einer Reise wegen einige Zeit ausgesetzt sein. Anfang 8 Uhr. Dabei Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
F. Rudolph.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute, so wie jede Mittwoch im Laufe dieses Sommers Cotelettes mit Junge und Allerlei nebst noch verschiedenen warmen und kalten Speisen.

Beefsteaks von reiner Lende, Eierkuchen und alle übrigen Eierspeisen, ferner Lieblingspeisen wie es die Jahreszeit mit sich bringt sind täglich zu haben, ebenso ist für gute Getränke immer Sorge getragen und namentlich ist das bayerische Bier aus der Königl. Brauerei zu Nürnberg, à Löpschen 2 Ngr., so wie die Döllniger Gose ausgezeichnet. Auch Milch frisch von der Kuh weg ist alle Abende vorhanden. Der Garten, welcher neu hergerichtet und des Abends gut beleuchtet ist, bietet einen angenehmen Aufenthalt.

Einladung. Sonntag den 21. August Sternschießen auf dem heiteren Blick, wozu ergebenst eingeladen wird.

Brandbäckerei.
Es ladet zu Pflaumen-, Apfel-, Aprikosen- und Kirschkuchen mit Sahneguß, Suister- und mehreren Sorten Kaffeeuchen freundlichst ein
E. Hentschel.

Großer Kuchengarten.

Heute, so wie täglich zu frischem Obst- und Kaffeeuchen, Abends zu warmen Speisen ladet ergebenst ein
E. Martin.

Gasthof in Lindenau.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen andern Speisen lade ich heute ergebenst ein
E. Jahn.

Oberschenke in Gutzsich.

Heute zu div. warmen Speisen ladet ergebenst ein
NB. Von Abends 6 Uhr an Speckkuchen. **Fr. Scharlach.**

Gasthof zum Helm in Gutzsich.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst verschiedenen andern warmen Speisen ergebenst ein
S. Söhne.

Drei Mohren.

Heute Abend ladet zu warmen Speckkuchen und guten Bieren freundlichst ein
Debisch.

Heute Abend ladet zu Ente mit Weinkraut, Pökelbraten mit Klößen ergebenst ein
Penze in Reichels Garten.

Weißes Roß. Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
F. Göze, Brühl Nr. 22.

Walhalla. Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet
E. Krätschmar.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Carl Pauck, Poststraße Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
E. J. Pauck, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet
J. S. Pöhler, Klostergasse Nr. 3.

Verloren wurde gestern Mittag beim Aussteigen aus einem Fiacre (oder auch in diesem selbst) von Stadt Rom bis in die Georgenstraße ein Porte-monnaie mit 5 bis 6 fl .

Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung und Dank abzugeben Georgenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Verloren!

Verloren wurden am 15. ds. Abends gegen 9 Uhr im Bahnhofe der Säch.-Bair. Eisenbahn oder in dessen unmittelbarer Nähe
1 goldenes Armband, mit Granaten besetzt, zusammen in
1 Korallenkette, Papier
6-7 fl Silbergeld in $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{6}$ u. $\frac{1}{3}$ Stücken, gewickelt.
Der ehrliche Finder wird um Abgabe im Gewölbe des Herrn
Carl Häuser, Reichstraße Nr. 2 ersucht, und ihm eine angemessene Belohnung zugesichert.

Verloren wurde vorgestern Abend vom Hôtel de Prusse ab, durch die Universitätsstraße, Markt, nach der Frankfurter Straße ein kleines graues Notizbuch mit ca. zehn einhälterigen Cassenbilletts, drei Lotterielosen und verschiedenen Papieren. Der Finder erhält bei Rückgabe fünf Thaler Belohnung auf dem Comptoir der Herren **Harck & Nolte.**

Verloren beim Hospital eine Tasche. Der Finder wird gebeten, selbige beim Gärtner **Wagner** auf der Milchinsel gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde in der Nähe der Thomaskirche gestern Nachmittag ein Packet, enthaltend ein unvollendetes Kleid. Man bittet es abzugeben gegen Belohnung Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Verloren wurde gestern unter den fremden Fleischern ein Porte-monnaie mit circa 3 fl .

Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen Belohnung Tauchaer Straße Nr. 3, 1 Treppe hoch abzugeben.

Ein großer schwarzer Sonnenschirm mit Eisenbeingriff ist irgendwo am 10. d. M. stehen gelassen worden. Der Ueberbringer desselben erhält eine gute Belohnung Ritterstraße Nr. 37.
Wittwe Meißner.

Stiegen gelassen wurde wahrscheinlich vergangenen Freitag auf der großen Funkenburg ein Spazierstock mit Quaste, dessen Griff aus einem aus Horn gedrehten Hundekopfe bestand. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Brühl Nr. 73, Gewölbe rechts.

Dem Finder eines Bundes von 5 Schlüsseln, mit braunem Bande geknüpft, wird bei Rückgabe derselben in der Droguenhandlung von **Rivinus & Heinichen** ein angemessenes Douceur.

Der gestern früh gefundene Schlüssel ist gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann **Seld** in der Petersstraße Nr. 19.

Die Rückwand einer silbernen Uhr ist verloren worden. Der Finder wird gebeten, sie, gegen 10 Ngr. Belohnung in der Restauration von **Hauk**, Reichstraße, abzugeben.

Sollte bei dem Sommerfeste Sonntag den 14. ds. in Zweinaundorf Jemand irrthümlicherweise einen aschgrausidenen, mit weißer Seide gestickten Knicker mit weißem beinernen Stabe an sich genommen haben, so wird derselbe höflichst ersucht, diesen Knicker im Gewölbe **Grimma'sche Straße Nr. 22** abzugeben.

Warnung.

Da mein Ehemann, **August Schiller**, seit heute von mir gezogen, so warne ich Jedermann, ihn nichts zu borgen, indem ich nichts bezahle. Auch muß ich bemerken, daß selbiger geisteskrank ist.
Johanne Rosine Schiller.

Anfrage.

Sollte es in der That so ganz unmöglich sein, das Einwerfen von Ruß, Kehrlicht, Asche, todtten Thieren u. s. w. in die Pleiße (namentlich oberhalb der Thomasmühle) zu verhindern? — Der Nachtheil eines solchen Verunreinigens des Wassers liegt auf der Hand, und eine strenge Aufsicht und rückichtslose Bestrafung der Zuwiderhandelnden würde sicherlich Abstellung dieses alten Uebelstandes zur Folge haben.

Für 6 Uhr Morgenpartie liegt ein Brief poste restante. Die Adresse ist der Datum des ersten Tages.

Minna Nr. 3.

S. Lassen Sie sich nicht täuschen, ich erwarte noch Antwort auf meinen recommandirten Brief vom 29. Juli.

(Eingefandt.)

Antwort des Recensenten auf die Erwiderung des Dr. Princigi in Nr. 31 des „Literarischen Centralblattes.“

Von den anderthalb Spalten mannigfacher Erinnerungen gegen des Herrn Dr. Princigi (richtiger „Brinzig“) Ausgabe der Göttlichen Komödie, die ich in Nr. 29 d. gen. Bl. zu machen mich genöthigt sah, haben nur die letzten zehn Zeilen den Herrn Herausgeber zu einer „Erwiderung“ in Nr. 31 veranlaßt. Diese zehn Zeilen betreffen nicht etwa die bei jener Ausgabe befolgten kritischen Grundsätze, sondern lediglich Herrn Brinzig's, oder wenn er das lieber hört, Herrn Princigi's Schreibart in den 32 Duodezseiten Einleitung. Ich habe diese Schreibart gespreizt, anspruchsvoll und unitalienisch genannt. Zu meinem Bedauern habe ich dadurch Herrn Princigi's Achilles-Ferse verwundet. Die Empfindlichkeit, mit welcher er für den „oratorischen Styl“ und die „Gesehe der Euphonie“ die er in seinem Discorso bethätigt zu haben glaubt, in die Schranken tritt, beweisen, gleich dem naiven Ausruf: „Der Richtigkeit meiner Schreibart bin ich mir bewußt,“ daß wenigstens die zweite jener Bezeichnungen („anspruchsvoll“) wohl begründet ist. Mit Herrn Princigi darüber zu rechten, ob dieses oder jenes von mir gerügte Wort „unitalienisch“ sei, bin ich wenig geneigt. Daß er seine Gallicismen nicht erfunden hat, weiß ich sehr wohl. Sie sind, wie die neueste, kaum begonnene Ausgabe des Vocabolario della Crusca bei „abbrutiro“ richtig sagt, eben „voci dell' uso moderno,“ deren, weil sie jeder classischen Autorität entbehren, ein sorglicher Schriftsteller sich enthalten soll. Noch weniger wird es Herrn Princigi gelingen, orthographische Fehler — (daß ich Druckfehler gerügt hätte, ist eben so unwahr, als daß von mir gerügt sei, „das (?) Discorso weise nicht die französische Syntax auf“) — wie anellare und appanaggio zu rechtfertigen. Ob aber die Schreibweise meines Herrn Gegners „gespreizt“ sei — darüber wird dem Kundigen jede von den 32 Seiten Auskunft geben. Ein Beispiel möge genügen: Seite XI. heißt es von der in Sicilien neu auflebenden lingua volgare: „Indi quasi fiume subitamente ampliatosi da' suoi termini traboccando, andò in rapido corso ad inaffiare le altre italiane terre, e segnalatamente quelle dell' Arno, per farvi nascere quel fiore di lingua vezzoso, che, se anche non colto universalmente, nondimeno di qualche foglia gentile tutte le favelle particolari d'Italia in progresso di tempo adornava.“ Die Sprache ist ein Fluß, der plötzlich über seine Ufer tritt und besonders die Ufer eines anderen Flusses bewässert. Davon wächst eine zierliche Blume, von der für jeden Dialect in Italien ein holdes Blättchen abfällt. — Dergleichen nennt man nicht Euphonie, sondern Euphuismus oder Gongonismus!

Ich habe eine zu gute Meinung von Herrn Princigi, den ich durch meine Anzeige zu ehren geglaubt habe, um nicht überzeugt zu sein, daß wenn der noch junge Mann den Dichter, den er jetzt aus einer anderen Ausgabe einfach hat abdrucken lassen, gelesen, wiederholt und sorglich gelesen, wenn er die goldene Einfachheit der übrigen Schriftsteller jener Zeit studirt haben wird, er selbst es mir danken wird, ihn zuerst von einem Abwege des Ungeschmacks abgemahnt zu haben.

Auf die Schlussfrage diene zur Antwort, wenn es denn einmal einer solchen bedarf, daß Viviani gegen alle Autoritäten, auch die der Bartolinischen Handschrift, Inf. III. 27. statt Voci alte e fioche, offenbar durch Druckfehler gesetzt hat: Voci alte, fioche, welchen Fehler Herr Princigi gedankenlos abdruckt.

Halle, am 2. August 1853.

Karl Witte.

Wer sich über Grund und Ursprung des vorstehenden Artikels näher unterrichten will, beliebe Nr. 29 und 31 des „Literarischen Centralblattes für Deutschland“ (Leipzig, bei Avenarius & Wendelssohn) nachzusehen. —

Der Madame Meier zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!
Augustchen und die Lachtaube.

HSPR. Ab. 6 U. Schönefeld. Oberschenke.

*** Vom Comité der Veteranen, welche den russischen Feldzug, der immer denkwürdig bleiben wird, mitgemacht hatten, war eine Bekanntmachung in d. Bl. erlassen worden, worin alle die alten Cameraden aus jener verhängnißvollen Zeit aufgefordert wurden, an der Feier des 12. August, als dem Tage der Schlacht bei Podobna, welche dort vor 41 Jahren geschlagen wurde, Theil zu nehmen. Da auch ich den russischen Feldzug mitgemacht habe und die Schlacht bei Podobna mir immer unvergeßlich bleiben wird, als ich einen Bruder und einen nahen Vetter in derselben verlor, so entschloß ich mich sogleich, an dem Erinnerungsfeste jenes Schlachttages auch Theil zu nehmen, und zwar um so mehr, als ich in der von mir verfaßten und in der Hinrichsschen Buchhandlung zu Leipzig 1853 erschienenen Schrift:

„Aus dem Leben eines sächsischen Husaren und dessen Feldzüge 1809, 1812 und 1813 in Polen und Rußland,“

aufser andern Gesechten und sonstigen Erlebnissen auch die Schlacht bei Podobna mit beschrieben habe. Sehr erfreut war ich, am Versammlungsorte der Veteranen in Leipzig noch so manchen alten Cameraden zu finden, mit dem ich vor 40 Jahren den russischen Feldzug mitgemacht hatte, um so mehr, als die Zahl derselben sich von einem Jahr zum andern immer mehr vermindert hat. Denn außer den vielen Streikern, welche in Rußland ihren Tod fanden und dort in fremder Erde ruhen, hat der Tod auch so manchen von den Cameraden, die so glücklich waren, ihr Vaterland wieder zu sehen, hinweg genommen. Außer den Veteranen nahmen auch mehrere der Herren Officiere und andere Personen an dem Erinnerungsfeste der Schlacht bei Podobna Theil, und ich fühlte mich sehr behaglich in der Mitte dieser Festgenossen. Denn obgleich ich als Eingeborner Thüringens bei Abtretung dieser sächsischen Provinz im Jahre 1815 in preussische Dienste überging und es mir darin wohl ergangen ist, so hat sich doch dadurch die alte treue Anhänglichkeit an das gute Sachsenland nicht vermindert, sondern sie belebt mich noch eben so frisch und warm, als zur Zeit, wo ich in sächsischen Diensten stand. Darum gesiel es mir auch sehr wohl, wieder einmal unter lauter sächsischen Cameraden zu sein,

und ich denke mit Vergnügen an die angenehmen Stunden, welche ich im Wiener Saale verlebt habe, weshalb ich denn nicht nur dem Comité der Veteranen, sondern auch den Festgenossen für die freundliche Aufnahme, welche ich dort gefunden, den herzlichsten Dank sage. Möge daher der denkwürdige Tag der Schlacht bei Podobna, an welche sich so manche theure Erinnerungen knüpfen, jedes Jahr eben so gemüthlich und cameradschaftlich gefeiert werden, wie es dieses Mal geschah.

Halle, den 13. August 1853.

Theodor Goethe, Steuerrath a. D.

Liverpool, den 13. August 1853.

Mit heutigem Tage verlasse ich den europäischen Boden. Allen meinen Gönnern, Freunden und Bekannten in Sachsen, von welchen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, ein herzliches Lebewohl!

Louis André,
Schriftsetzer aus Leipzig.

Bermählungs-Anzeige.

Ihre heute in der Kirche zu Zweinaundorf vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst an

Julius Leser,
Jenny Leser, geb. Schmidt.

Leipzig, den 16. August 1853.

Nach kurzem schmerzvollen Leiden verschied gestern Abend plötzlich aber sanft unsere geliebte Mutter, Jenny Bauchwitz, im 92. Jahre ihres vielgeprüften Lebens, welchen unvergeßlichen Verlust hiermit allen Verwandten und Freunden anzeigen
Leipzig den 16. August 1853.

Henriette Goldschmidt,
Johanna Gordon.

Gestern Nachmittag 4 Uhr verschied in Gott ergeben nach jahrelangen Leiden, nachdem vorzüglich das letzte Jahr seiner Krankheit am schmerzreichsten war, unser guter Gatte und Vater, der Wohlthätiger Friedrich Wilhelm Röder, in seinem 54. Lebensjahre. Diese Trauernachricht widmen lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid

Leipzig, den 16. August 1853.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Es sind mir bei dem unersehbaren Verluste meines innig geliebten dahin geschiedenen Vaters, so viele Beweise aufrichtiger Theilnahme, von so vielen Selten dargebracht worden, daß ich nicht unterlassen kann, hiermit öffentlich meinem Dank auszusprechen. Nur die feste Zuversicht auf ein Wiedersehen im Lande der Vergeltung kann allein meine großen Schmerzen lindern.
Leipzig, den 16. August 1853.
Sophie verw. Stichel geb. Ueblich.

Die Herren und Frauen Actionnaire des Leipziger Kunstvereins

werden hierdurch ersucht, gegen Vorzeigung ihrer Actien von 1852 zwei für dieses Jahr bestimmte Vereinsblätter im Locale des Vereins (erste Bürgerschule, 1. Etage) täglich früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, — ebenso auch unter Entziehung von 3 Thalern pr. Actie, die neuen Actien für das Jahr 1853 in Empfang nehmen zu lassen.

Das Directorium.

L. Lehrerverein. Vereinsitzung. Tagesordnung: Referat über die 6. allgem. sächs. Lehrerversammlung. Dr. C. Wagner.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Post. 12 A). Morgen Donnerstag: Erbsen mit Saucisken.

Angelommene Reisende.

Ihre Maj. die Königin von Sachsen nebst Gefolge, großer Blumenberg.
Albrecht, Kfm. v. Mainz, Kranich.
Adler, Kfm. v. Dschag, schwarzes Kreuz.
v. Behr, Frau v. Witau.
Bigge, Capitain v. London.
Boom, Kfm. v. Bremen.
v. d. Bofch, Frau v. St. Thomas, und
Baum, Kfm. v. Elbing, Hotel de Baviere.
Breslauer, Kfm. v. Görlitz.
Branisch, Prof. v. Breslau.
Best, Kfm. v. Offenbach, und
Bühler, Generalmajor v. Döfka, Hotel de Pol.
Bock, Kfm. v. Wien, Stadt London.
Burchardt, Cand. v. Bittau, und
Bernhardt, D. v. Gilenburg, Stadt Dresden.
Barth, Obef. v. Pofen, Stadt Nürnberg.
Basse, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.
Bergener, Obef. v. Kletzig, schwarzes Kreuz.
Brobbeck, Kfm. v. Reichenbach, 3 Könige.
Brüll, Cratteur v. Altbrunn, Stadt Rom.
Cowden, Rent. v. London, und
Conrad, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Corenz, Fel. v. Rischwitz, Rauchwaarenhalle.
v. Carlowitz, Fel. v. Dresden, gr. Blumenberg.
v. Dächmann, Major v. Altona, und
Damaray, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Dieze, Reg.-Secret. v. Merseburg, g. Hahn.
Dücker, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.
Dünhaupt, Kfm. v. Nordhausen, w. Schwan.
Dönhäuser, Fel. v. Deinschwang, Schw. Kreuz.
Eckhardt, Kfm. v. Erfurt, und
Ernst, Insp. v. Hannover, Stadt Hamburg.
Eichen, Cand. v. Bremen, Stadt Nürnberg.
Erichson, Part. v. Heidelberg, gr. Blumenberg.
Erdel, Major v. Amberg, Stadt Rom.
Feynson, Kfm. v. Cambridge, und
Facit, Rent. v. New-York, Hotel de Baviere.
Fiebig, Pfarrer v. Danzig, Hotel de Pologne.
v. Furgal, Frau Gräfin, v. Wien, Kaiser v. Oesterreich.
Frommüller, Prediger v. Breslau, St. Nürnberg.
Fritsch, Oberlehrer v. Gisleben, Rosenkranz.
Fuhrmann, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Fuhrmann, Kfm. v. Lenney, Hotel de Russie.
Flügel, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Grauchwitz, Kfm. v. Neuhadt a/D., und
Goldammer, Hüttenverf. v. Breitenhof, Hotel de Pologne.
Gastell, Rent. v. Wien, Stadt Rom.
Gnaad, Cantlik v. Riesa, Stadt Riesa.
Grädner, Fel. v. Langensalza, Stadt Breslau.
Gerber, Kfm. v. Annaberg, Stadt Dresden.
Göhde, Reg.-Affessor v. Frankfurt a/D., Stadt Nürnberg.
Grimm, Weinh. v. Bennshausen, gold. Sonne.
Große, Kfm. v. Lichtenfels, Münchner Hof.
Große, Hoff. v. Dörau, goldnes Sieb.
Gerkoll, Oberst v. Amberg, Stadt Rom.
Herdegen, Kfm. v. Hof, gr. Blumenberg.
Höhne, Frau v. Lommösch, Neudniger Str. 14.
Hirsch, Kfm. v. Ausha, Elephant.
Harboe, Kriegsrath v. Kopenhagen.
Haase, Hofbuchdrucker v. Prag.
Hohnecker, Kfm. Frankf. a/M.,
Höber, Obef. v. Hamburg.
Haas, Kfm. v. Mailand, und
v. Hohened, Frau v. Erfurt, Hotel de Baviere.
Hirsch, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Herold, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Prusse.
Hartmann, Kfm. v. Hannover, St. Hamburg.
Hayn, Buchdruckereibes. v. Berlin, Stadt Rom.
Heilmann, Kürschnermstr. v. Lucka, St. Riesa.
Hagen, Fel. v. Berlin, Kaiser v. Oesterreich.
Hamann, Kfm. v. Magdeburg, St. Mailand.
Haase, Einnehmer v. Bückeburg, St. Breslau.
Haase, Superint. v. Pirna, St. Dresden.
Hundrich, Kfm. v. Burg, Stadt Nürnberg.
Helms, Adjunct. v. Riven, Stadt Rom.
Hamburger, D. v. Breslau, Kranich.
Husche, Geh. Justizrath v. Breslau, Münchn. Hof.
Hartle, Frau v. Regensburg, Nicolaistraße 34.
Hirth, Adv. v. Gotha, Stadt Wien.
Jungblut, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
v. Jablonowsky, Fürst, Feldmarschallleutnant v. Wien, Stadt Rom.
Knabe, Fabr. v. Reichenbach, Elephant.
Keller, Notar v. Landeck, Hotel de Baviere.
Krapennickow, Kfm. v. Kofau, und
Karttschesski, Künstler v. Petersburg, Hotel de Pol.
v. Kunowsky, Offic. v. Neu-Kupplin, und
König, Oberleutn. v. Amberg, Stadt Rom.
Karkl, Fel. v. Jever, und
Kling, Control. v. Lorgau, Stadt Dresden.
Küchenthal, Fel. v. Nelle, Stadt Nürnberg.
Kunze, Adv. v. Zwickau, und
Koch, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Köhler, Fel. v. Jonswalde, Rauchwaarenhalle.
v. Könerich, Kammerh. v. Dresden, gr. Blbg.
Kempel, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.
Lamb, Rent. v. Durham.
Löwe, Kfm. v. Hamburg.
Landolt, D. v. Breslau, und
Lenk, Kfm. v. Gdinburg, Hotel de Baviere.
Lindon, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Lerber, Techniker v. Bern, und
Lüttich, Rent. v. v. Lyon, Stadt Hamburg.
Lewinsohn, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Lippmann, Kfm. v. Mainz, Kaiser v. Oester.
Löwe, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Marsh, Kfm. v. Cambridge.
Meyer, Frau v. Graubenz,
v. Maasburg, Frau v. Pösch, und
v. Niebach, Frau v. Liffit, Hotel de Baviere.
Reinander, Generalleutn. v. Petersburg, S. de Pol.
Müller, Geistlicher v. Schwerin, Stadt Rom.
Meyer, Wirtschaftsrath v. Schwarzenberg, und
Markull, Musikdir. v. Danzig, Stadt London.
Mayer, Frau v. Berlin, Kaiser v. Oesterreich.
Meergas, Reg.-Rath v. Posen, St. Nürnberg.
Mehring, Weinh. v. Weidenhausen, g. Sonne.
Mehrfeldt, Apoth. v. Jörbig, Palmbaum.
v. J. Mühlen, Part. v. Potsdam, Münchn. Hof.
Müller, Hoff. v. Wintersdorf, goldnes Sieb.
Reyerheim, Kfm. v. Jesnitz, Schw. Kreuz.
Reuberth, Naturforscher v. Berlin, St. Breslau.
Rering, Obef. v. Breslau, Palmbaum.
Rübler, Fel. v. Neckelberg, schwarzes Kreuz.
Roscan, Rent. v. London, Hotel de Russie.
Preßerund, Pfarrer v. Danzig, Hotel de Pol.
Pelot, Polytechniker v. Byolen-Dyulla, St. Hamb.
Polacek, Kfm. v. Prag, und
Pohle, Part. v. Dresden, Stadt London.
Pernfus, Fabr. v. Iglau, Stadt Mailand.
Pilet, Reg.-Affessor v. Posen,
Pisch, Obef. v. Heinersdorf, und
Plate, Prof. v. Bremen, Stadt Nürnberg.
Paul, Fbr. v. Reichenbach, Elephant.
Raumann, Kfm. v. Köln, und
Rodewald, Consul v. New-York, Hotel de Bav.
Rüttersdorf, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Röhre, Fabr. v. Prag, und
Reindl, Hauptm. v. Amberg, Stadt Rom.
Reiche, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Rothmann, Beamter v. Gisleben, und
Röderer, Part. v. Riga, Stadt Breslau.
Ruthe, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Rosenstein, Kfm. v. Darmstadt, Kranich.
v. Schmeltow, Graf v. Münster,
Sander, Kfm. v. Berlin, und
Schorsch, Kfm. v. Quaritz, Hotel de Pologne.
Schädel, Fabr. v. Düsseldorf, St. Hamburg.
Schneider, Landger.-Rath v. Dresden, und
Salomon, Kfm. v. Braunschweig, St. Rom.
Siegler, Seiler v. Hamburg, St. Breslau.
Stich, Kfm. v. Wittenberg, Stadt Dresden.
Storch, Obef. v. Bodenowge,
Schorch, Kirchenrath v. Schleiz,
v. Schimpf, Rentamm. v. Dresden, und
Schilgen, Amtm. v. Wölpe, St. Nürnberg.
Schloßnagel, Kfm. v. Reppendorf, w. Schwan.
v. Sternwansky, Hoffschauv. v. Hannover, und
Sello, Kfm. v. Grotzen, Palmbaum.
Schäfer, Kfm. v. Bamberg, Münchner Hof.
Stephan, Steuer-Cassirer v. Görlitz, und
Sennlechner, Opernsänger v. Wien, Rauchw.
Schönichen, Obef. v. Kletzig,
Schwartz, Schuhmacher v. Wälfersreuth, und
Schmoll, Def. v. Arnobach, schwarzes Kreuz.
Schocanow, Capitain v. Petersburg, und
Schulze, Kfm. v. Bittau, Hotel de Russie.
Salomon, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.
Siedel, Lehrer v. Naumburg, und
Schlegel, Amtm. v. Schottin, Elephant.
Thornton, Geistlicher v. London, Hotel de Pol.
Thormeyer, Kfm. v. Magdeburg, blaues Ros.
Tygler, Kfm. v. Warta, Rauchwaarenhalle.
Ulstein, Hblgkreis. v. Fürst, Stadt Dresden.
Vaglio, Kfm. v. Turin, Hotel de Baviere.
Wirt, Fel. v. Jever, Stadt Dresden.
Walther, Kfm. v. Heidelberg, gr. Blumenberg.
Weiskermel, Obef. v. Gr.-Gröbern, St. Nürnberg.
Wielhelm, Archidiac. v. Waldenburg, Palm.
Wünschmann, Kfm. v. Rabenau, gr. Blbg.
Zimmermann, Part. v. Hannover, gr. Blbg.
Zörn, Adv. v. Rochlitz, Stadt Dresden.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 16. Aug. Abds. 14 $\frac{1}{2}$ ° R.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Geymel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.